

Sonne/ in dem sie in Aufgehen gar gelind  
ist/ und nur so viel zunimt/ als viel sie ge-  
gen Mittag ruckt/ durch die Frucht gleich-  
sam unempfindlich dringet/ und sie zarter  
machtet.

Jetztgedachte Gattung Früchte gerah-  
ten nicht so wol in widerwertiger Gegend/  
weil sie den ganken Morgen über etwas  
von der Feuchtigkeit und Kälte vorherges-  
hender Nacht behalten / und wann die  
Sonne nach Mittag auf sie zuscheint/  
so sind sie zu zart/ als daß sie gehling von  
einem eussersten oder höchsten Grad zu  
dem anderen/ das ist/ von der Kälte zu der  
höchsten Hitze schreiten/ und also der Sonne  
zu gewaltthätiger Wärme widerstehen  
könten. Darum/gleich wie der Saft dieser  
Gattung Bäume zarter / als der ande-  
ren ist/ so ist es auch besser / daß man sie in  
anderen Gegenden pflanze/ und keine ge-  
gen Niedergang setze/ als die / welche gros-  
se und starcke Früchte bringen/ und zwar  
viel eher die Birn-als Apfelbäume.  
Diejenige aber / welche viel Mauren has-  
sen / sollen gleicher Gattung Bäume  
in ungleiche Gegenden setzen ; weil